

# Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis



für den Unterlahnkreis

Druckpreis 1.— 15 Juni: 1000 Millionen, Anzeigenpreise: Die ems. Millimeter-Zeile 8 1/2 Bg., auswärts, ankl. Postantrittskosten u. Verlegerem. 12 B. Bg. West. 25 B. Bg. Die Preise werden mit dem emser Multiplikator vervielfacht.

Labn- Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck u. Verlag: G. Ehr. Sommer, Bad Em. Imb.: 2 Jäger Gehirngasse. Geschäftsstelle Nummer. 95 Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: G. A. Bloch

Amtliches Bekanntmachungsbblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Em

Nummer 132

Bad Em, Freitag den 6. Juni 1924

75. Jahrgang

## Besprechung der Regierungserklärung im Reichstag.

Berlin, 5. Juni. Heute vormittag 10 Uhr begann der Reichstag die große politische Aussprache über die gestern vom Reichstager Marx eingebrachte Regierungserklärung.

Die Erklärung der Mittelparteien.  
Mit der Aussprache wurde die erste Sitzung des Volkshauses für 1924 verbunden. Als erster Redner gab der Führer der Fraktion der Deutschen Volkspartei Dr. Schulz im Namen der drei Regierungsparteien, Deutsche Volkspartei, Zentrum und Zentrum die Erklärung ab: daß das Ziel der gesamten Parteien die Einigung des Reichstages auf möglichst breiter Grundlage gewesen sei. Es steht fest, daß die Annahme des Gutachtens und entsprechende Zustimmung der Aufspaltungsergebnisse für die Lösung der Wehr-, Finanz- und Kreditfrage sei, nicht minder wichtig für eine Zustimmung ausnahmslos. Einem anderen Weg als die Bildung einer Regierung auf Basis der bisherigen Koalition gäbe es nicht mehr.

Der Führer der Regierung das Vertrauen aus, daß sie im Besitz ihres Programms namentlich hinsichtlich aller Vorbereitungen trifft, die auf Grund des Sachverständigen-Gutachtens erforderlich sind. Wir erwarten, daß sie gleichzeitig die wichtigsten politischen Forderungen durchführt, die sie sich als unerlässlich für die Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens bezeichnet hat. Nur ein solches Verhalten der Regierung entspricht der wirtschaftlichen Notwendigkeiten aber auch den politischen Forderungen des Volkes. (Zur Waise hat den Mittelparteien, Widerspruch rechts, Mitte bei den Nationalsozialisten: das Volk hat mit dieser Regierung nichts zu tun!) Wer sein Verhalten nicht, der muß im Augenblick höchster Nationalnot fühlen und auch den inneren Zwang empfinden, (partei) Das geht zu haben, nehmen wir für uns in Anspruch! (Beifall bei den Mittelparteien.) (Sturm der Nationalsozialisten.) (Wieder-entscheidung.)

Auch die Deutschnationalen treten in Opposition. Graf Helldorf behält die Tribüne. Er rügt das Verhalten der Regierung, die hätte sich halten müssen, daß das Sachverständigen-Gutachten nicht und nicht anrecht erhalten werden könne.

Das Volkshaus wurde eine stundenlangem Anrufung der gesamten Reichsparteien durch einen Redner der Großen Koalition von 109 Seiten. Große sachliche Schwierigkeiten haben der Regierung sich zu verzeichnen, die Partei hätte in der Verhandlung das beste entgegenkommen gezeigt. Selbst Ganzes ist die Sachlage, die auf antipolitische Lage zurückzuführen. Er kritisiert das Verhalten des Reichsparteien, der nicht Verständigung genommen habe, die Deutschnationalen als fälschliche Partei mit der Regierungsbildung zu betreiben. Die heutige Koalition mit knapp 30 v. D. der Gesamtzahl der Abgeordneten könne nicht mit den Sozialdemokraten eine von Gleichheit umschlossene Mehrheit nicht schaffen. Rechts hin die Kraft, die die Gefahr einer zweiten Revolution zu bannen könnten. In Deutschland könne nur gegen die Sozialdemokratie regiert werden. Deshalb sei ein Ende der Regierung notwendig zu verlangen. Eine Annahme des Gutachtens erfordere die Beschaffung von Verfassung. In einzelnen Erörterungen über das Gutachten (Beleuchtung) es müßte heißen: Am ersten, nicht im ganzen, die Besetzung des Reichstages als (schweren Arbeit) tritt der Widerspruch der Sozialdemokraten hart genug. Ein Schluss zögen, er eine Erklärung der Fraktion, in der alles Verlangene zusammengefasst ist und endet mit dem Wort: Die Fraktion sieht hieraus die folgenden Folgerungen. Er stellt vor dem deutschen Volk fest, daß sie zu der gegenwärtigen Reichsregierung kein Vertrauen hat! (Stürmischer, andauernder Beifall rechts, stürmischer Widerspruch bei den Kommunisten.)

### Die Erwiderung des Reichstages

Der Reichstager wird von den Nationalsozialisten mit dem Ruf: „Schuldig!“ empfangen und nimmt Stellung zu den Ausführungen des Reichstages. Er bemerkt, daß die Umgestaltung der Wehr- und Kreditfrage unter dem Druck der Verhältnisse unternommen wurde, und weist auf deren objektive Wichtigkeit hin. Die Frage ist nicht durch lebensfähige Ideen sondern durch historische Forderung zu klären. Das deutsche Material werde in kurzer Zeit wieder vorzulegen, es sei dem Sach-

verständigen ehemaligen Gegner, das Volk zu tun. (Anbauender Sturm der Nationalsozialisten.)

Zur Frage der Kabinettsbildung erklärt er nochmals, sich die größte Mühe zur Großen Koalition gegeben zu haben, (Geht nicht zusammen), aber eine Zustimmung der Deutschnationalen sei nicht zu erreichen gewesen.

Drei Gesichtspunkte waren absolut ausschlaggebend, und maßgebend für mich: es muß die Sicherheit bestehen, und es müßten auch Erklärungen gegenüber dem Ausland abgegeben werden, daß in der Richtung der bisherigen auswärtigen Politik keine Veränderung eintreten werde. (Waise und Zentrum rechts.) Ich befand mich bei dieser Einstellung in vollkommener Übereinstimmung mit den meisten Regierungsparteien. Ich habe allerdings den größten Wert darauf gelegt, Herrn Dr. Stresemann in der Regierung zu halten, da er mir die wertvollste Gewähr für eine unbedingten Fortführung der auswärtigen Politik zu bieten schien. Ferner will ich hier nur bemerken: von Anfang an habe ich keinen Zweifel darüber gelassen, daß ich es ablehnen müßte, und ablehnen muß, irgendeinen Einfluß auf die persönlichen Regierungsverhältnisse zu nehmen. (Groß: Unruhe rechts) und daß ich diesem Verlangen zu entsprechen nicht in der Lage war. Deshalb konnten die Verhandlungen nicht zu einem Ergebnis führen. Wenn Herr Graf Helldorf sagt, meine Dinge sei am Abend geblieben, ja, Herr Graf Helldorf, daran soeben ich nicht: Ihre Politik! Ich nicht die Rede! (Beifall bei den Mittelparteien.) (Sturm der Nationalsozialisten im Zentrum.)

### Im weiteren Verlauf werden die einzelnen Fraktionen zitiert.

Abg. Abbe (Zog.) bezeichnet die Stellungnahme zum Gutachten als das Resultat der nächsten Zeit. Er weist darauf hin, daß die Regierung sich in der Richtung der Wehr- und Kreditfrage, besonders in der Frage der Verteidigung, erweisen lassen. Deshalb sei es besser, daß die Deutschnationalen nicht in der Regierung sitzen, da, wenn sie sich auch auf dem Boden des Gutachtens stellen, doch ein Widerspruch zwischen dem Nationalsozialisten und nicht die Mittelparteien eine noch der anderen orientieren würden.

Wie im Wahlkampf, so stellt sich auch heute die Sozialdemokratie auf dem Boden des Sachverständigen-Gutachtens, aber unter einer Bedingung, meine Herren von der Mitte: Die Verteilung der Lasten aus der Durchführung des Gutachtens muß in einer gerechten Weise erfolgen als bisher. Wir werden unsre Zustimmung nicht geben, wenn die Lasten der Sozialdemokraten wieder aufgebracht werden sollen durch Verlagerung der Arbeitszeit und Verminderung der Löhne.

In seinen weiteren Ausführungen zitiert der Redner in Opposition mit der Fraktion. Wallat auf Helldorf zur Ordnung, weil er der Fraktion das Verhalten für die deutsche Lage abgelehnt hätte.

Die kommunistische Abg. Ruth Fischer hielt mit kräftiger Stimme eine Anklage gegen den Sozialismus, dem sich Herr Abbe auch verweigern habe.

Der Redner der Nationalsozialisten Giese hielt in längeren Ausführungen fest, die ohne Partei auf die Außenpolitik des Reiches trage und allgemein, nicht bei den Deutschnationalen, mißbilligend aufgenommen wurde.

Die bayer. Volkspartei (Abg. Reich) sieht die Schuld des Scheiterns des Wehr-Gutachtens auf die falsche Einstellung der Reichsparteien. Zur Frage des Gutachtens nimmt sie eine absolute Haltung ein und verlangt gewisse Garantien. Sie unterstützt jede Regierung, die sich aus den gesamten bürgerlichen Parteien zusammensetzt.

Die wirtschaftl. Vereinigung (Abg. Gense) bringt dem Gutachten Bedenken entgegen. Daß an der Außenpolitik nichts geändert werden soll, ist wesentlich für ihre Stellung. Daß Vertrauen können wir aber der neuen alten Regierung nicht votieren! Noch stärker äußert sich die Fraktion der Sozialisten (Abg. Kurel).

Daran schließen sich noch persönliche Bemerkungen über die vorangehenden Ideen. (Fortsetzung folgt.)

### Zeitungsstimmen.

Die Reichliche Zeitung schreibt zur Regierungserklärung u. a.: Die Erklärung, mit der der Reichstager Marx dem neuen Reichstag das neu erarbeitete Gutachten vorgelegt hat, ist ein Musterbeispiel von Klarheit und Eindeutigkeit. Sie beschränkt sich nicht auf mangelnder Rücksicht auf das außenpolitische Gebiet und behauptet dadurch einmal, daß von der Lösung der außenpolitischen Fragen das ganze Lebensschicksal des deutschen Volkes abhängt und das andere Mal, daß die Regierung auf der Grundlage der drei bürgerlichen Parteien zu handeln ist, um gleichzeitig inner- und außenpolitisch wünschenswerte Ergebnisse zu erzielen. Für den Reichstag entspricht aus der Erklärung der Regierung die Verneinung, durch das Aufheben der innerpolitischen Streitigkeiten den Bestand der Regierung und dadurch den außenpolitischen Kurs zu gefährden.

Am Schluß des Vortrags ruft die Reichliche Zeitung das Kennenwortschicksal der Deutschnationalen was, indem sie schreibt: Angeht es der beengtesten Lage des Reichs sollten die Deutschnationalen den tiefen Ernst der Regierungserklärung an sich werden lassen und den steigenden Erwartungen der Substanz Gehör leisten, dem außenpolitischen Programm der Regierung keine Schwierigkeiten zu machen. Es wird niemand von ihnen verlangen, daß sie auf die parlamentarische Verantwortung ihrer nationalen Gedanken verzichten, aber mit einem und einer Form und Art ihrer politischen Betätigung vorhalten, die in ihrer Wirkung die Regierung eher stützt als hindert. Die Verhandlungen der letzten Tage und die Entschlüsse über die Umgestaltung der kommunikativen Verhältnisse sind, die nicht ausschließliche Aufgabe der Regierung, sondern ein Teil der Verantwortung, um zu einer glücklichen Lösung der Fragen darüber geöffnet haben, daß inner- und außenpolitisch die Wehr des deutschen Volkes einen festen Zusammenhang des gesamten bürgerlichen Volkes bedingt, der, mag er sich parlamentarisch oder außenpolitisch ausdrücken, die Einheit des deutschen Volkes auf seine Einheit gründet und darum festhalten.

Berlin, 5. Juni. Die gestern im Reichstag vom Reichstager abgegebene Regierungserklärung findet die ungeschwächte Zustimmung der Fraktionen der Mittelparteien und der Sozialdemokraten. In der Mitte und Bogen abgesehen mit der Erklärung auch nicht von den Deutschnationalen. Die Reichliche Zeitung, die in ihrer Haltung dem Sachverständigen-Gutachten, insbesondere hinsichtlich der von Deutschnationalen geforderten unerlässlichen Bedingungen, nur zur Grundlage von Verhandlungen hätte gemacht werden müssen. Die Erklärung des unbedingten Gutachtens führt das deutsche Volk nicht an den „Weg der Freiheit“, sondern an den Weg in die Katastrophe. Auch wenn die Erklärung, die in der Erklärung kein solches Wort über die Schuldfrage gesprochen wird.

Die Germania betont, daß die Lösung der Wehr- und Kreditfrage von mehreren Faktoren ausgehe, die unabweisbar seien, als billige Agitationspropaganda. Immer wieder müßte betont werden, daß der Krieg für und verloren ist, und daß daraus unumkehrbare Folgerungen zu ziehen sind. Wie haben, so schreie das Volk, dem, nach Reichstager Marx, gefordert, wenig kritisch. Die Zentrumspartei unterstreicht ihre Ausführungen Wort für Wort, und können nur hoffen, daß die Umgestaltung der Reichsparteien auch die Gegner der heutigen Regierungspolitik davon abbringen möge, daß es keinen anderen Weg zur Rettung Deutschlands gibt, als den, den die Regierung einschlagen sollte.

Das Tagblatt erklärt, daß die Rede des Reichstages in ihrer klaren Offenheit und in ihrer tiefen Verantwortung auf die Bedeutung des Tages, nämlich die Annahme des Gutachtens der Sachverständigen nicht unglückliche Aussicht bietet.

Der Reichstager schreibt: Die Sozialdemokratie hat in Richtung der Außenpolitik der Reichsparteien die Annahme des Sachverständigen-Gutachtens gefordert, und sie wird im Interesse der Arbeiter, ohne nach links oder rechts zu sehen, ihre Energie auf diesen einen Punkt zu konzentrieren. Dieser Punkt, auf den sich die Regierung in ihrer Erklärung bezieht, kann die Lösung der Wehr- und Kreditfrage sein.

Auch die Deutsche Meinungsmeinung erklärt die Stellungnahme der Regierungserklärung zum Sachverständigen Bericht für grundsätzlich richtig. Die Deutsche Reichspartei ist unbedeutend, trotzdem die Regelung der außenpolitischen Fragen sei ein Lebensinteresse, und es innere Widerstand auf bürgerlichen und sozialpolitischen Gebiet sei von der Lösung der Wehr- und Kreditfrage abhängig.

### Die Lösung

Die neue Regierung ist am Mittwoch nachmittag, wie vorausgesehen war, in ihrem alten Standort im Reichstag wieder auf der Regierungsbank erschienen. Man hat mit Wohlbehagen darauf berichtet, große Umstellungen vorzunehmen. Denn wenn man auch ganz genau weiß, daß dieses neue Kabinett Marx die denkbar wichtigste Aufgabe zu lösen hat, so ist man doch auch ebenso dabei überzeugt, daß es mit dieser Aufgabe seinen eigentlichen Lebenszweck erfüllt haben wird und daß dann von neuem an die Frage einer möglichst dauerhaften Regierungsbildung herangereift werden muß. Unter diesen Umständen wäre es falsch gewesen, durch die Berufung ganz neuer Männer den Versuch zu erweiden, als ob man auf lange Zeit hinaus eine neue Regierung konstituiert habe. Die Wiedererrichtung des alten Kabinetts soll bleiben: Es ist nicht gelungen, die große bürgerliche Front herzustellen, deshalb wählen wir den einzigen Weg, der jetzt noch offen bleibt.

Reichstager Dr. Marx hat sich mit seiner Regierungserklärung verhältnismäßig kurz gefaßt. Das Programm, das er entwarf, erhebt nicht so sehr seine positiven Inhalte, sondern eher die es sich bei der Regierungsbildung gestellt hat und hoch, wie die Regierung ihre Lösung annehmen will. Bemerkenswert war vielmehr die totale Konzentrierung der Regierungserklärung auf die Außenpolitik und ihre Kernfrage: Das Sachverständigen-Gutachten. In dieser Konzentrierung liegt darin derselbe Gedanke zum Ausdruck, wie in der unbedingten Wiedererrichtung des alten Kabinetts: Die Regierung legt sich nur die eine Aufgabe zur Lösung, um die sich in den nächsten Wochen alles drehen wird. Sie läßt all die anderen Fragen fallen, mit denen sie bei ihrem Eintritt beauftragt war, Struktur-Erörterungen, Aufwandsfragen, Arbeitszeit u. s. w. Ihre ganze Arbeit gilt jetzt der Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens, von dem tatsächliches Wohl und Wehe unzweifelhaft abhängt.

Die Verpflichtung zu dieser Konzentrierung des ganzen Kräfte auf eine Aufgabe liegt vor allen Dingen in der außenpolitischen Situation. Die Wendung, die in der jüngsten Politik eingetreten ist, wird voraussichtlich dem zeitlichen Fortschritt bald zum Bewußtsein kommen. Man wird immer wieder vor der Aktion kommen müssen, als ob man und die Last der Kriegsverantwortung jetzt erleichtert werde. Dabei kann auch unter einer Regierung Herrschend keine Rede sein. Aber sicher ist doch, daß die kommende französische Regierung einschließen ist, bei der Durchführung des Gutachtens guten Willen an den Tag zu legen. Eine deutsche Regierung, die sich auf das Interesse des Landes verläßt, darf jetzt gar nichts anderes im Auge haben, als die Verwirklichung einer außenpolitischen Lösung, natürlich auf Grund des Gutachtens.

Darum müssen im Reichstag innerpolitische die Folgerungen gezogen werden. Es wäre ein Verbrechen, wenn man der Regierung jetzt aus Gründen der Opposition durch die Aufstellung innerpolitischer Streitfragen Hindernisse in den Weg legen wollte. Es sind alle Stimmen und Töne hat die Regierung Dr. Marx eine sichere parlamentarische Mehrheit, solange es sich um die Annahme des Sachverständigen-Gutachtens handelt. Der Wille des Reichstages zur Arbeitsgemeinschaft, der sich lediglich auf das Gutachten bezieht und seine rasche Durchführung aus Rücksicht auf heutige Wehr- und Wirtschaft fordert, wird das bei der Abstimmung erweisen. Wird man aber innerpolitische Streitfragen wie die Arbeitszeit, den Arbeiter- und Arbeiterlohn und ähnliches der Regierung jetzt gegenüber die Weine, so kann man wohl erleben, daß sie stolpern und fällt. Es wäre freilich, bräute man es fertig, um parteipolitische Verteilungszwecke willen das große nationale Werk einer außenpolitischen Regelung zu gefährden und schließlich ganz zu vereiteln. Falls die Regierung so fällt mit ihr auch das Gutachten.

Darum kann jetzt nur die Unterstützung der Regierung die Lösung sein.

Washington, 4. Juni. In der parlamentarischen Sitzung betrautet man die Wiederkehr des Präsidenten...

Wäpfe Varnhagen

Weimar, 4. Juni. In der Sitzung des Thüringischen Landtages kam es bei der Abstimmung über den Antrag des Abg. Varnhagen...

Schwerin, 4. Juni. In der heutigen Sitzung des mecklenburgischen Landtages kam es vor dem Beschluss des ersten Ausschusses...

Königsbauer bairische Landtagspräsident

München, 4. Juni. Bei dem heutigen Aufbruch der bairischen Landtagsmitglieder...

Stürmischer Beginn der ersten Sitzung

München, 4. Juni. Der neunzehnte bairische Landtag hat seinen ersten Sitzungstag...

Der Sternsteinhof.

Eine Fortsetzung von Ludwig Anzengruber.

Als der Monat im Vor, sagte sie: „Ich hätte nicht gehofft, daß ich dich so erleben würde.“

Alte Agitationen blühen gegen den Sozialismus weiter. Die Parteien der Reichstages...

Herriot und das Sachverständigen Gutachten

Paris, 4. Juni. Die Debatte bemängelt, daß die Daily News in der Heberichs'schen Kritik...

Paris, 4. Juni. Der neunzehnte französische Kammerstag

Paris, 4. Juni. Der neunzehnte französische Kammerstag hat seinen ersten Sitzungstag...

Umsturz in Albanien

In Albanien ist ein großer Umsturz ausgebrochen. Am Sonntag wurde von den nationalistischen...

Nach der Eroberung von Skutari rücken die Aufständischen, unter denen sich auch viele katholische...

Nach aus Salonica werden häufige Rufe gehört, bei denen die Regierungsmänner...

Die bisherige Regierung ist zurückgetreten. Die Nationalversammlung hat...

Die Elene sagte ihm bezüglich mit beiden Händen über dem Ellenbogen seines linken Armes...

„Sie muß ja wohl, Mutter, der Tot'n'such ist Abel und verzicht ich so schwer.“

„Jesus Maria! S'phert salte die Hände und starrte ihr erschrocken an.“

Er nickte ihr mit trübendem Auge zu, dann wählte er nach ihrer Bitte, bei der sie eben angefangen waren...

„Thra zwei Monate danach ward in der Gasse des Hofschlagers eines geboren, das dort niemand rechtlich...

Helene betreute das Kind sorgfältig, aber sie zitterte und schrie mit ihm nur, wenn sie in überaus düsterer...

Stutt und Tirana genannt

Wien, 4. Juni. In Stuttgart geht augenblicklich ein stürmischer Kampf zwischen 1700 Angehörigen...

Nach dringlichen Mahnungen aus Albanien befinden sich 6000 Nationalisten auf dem Marsch nach Tirana...

Die italienischen Mahnungen über die Aufstandsbegehren in Albanien beruhen auf einem Kampf der Nationalisten mit den Regierungstruppen...

Andere teilt eine Depesche aus dem mit, daß in Koronastadt der Freigang, die in Durazzo eintritten...

London, 4. Juni. Zu dem Ereignissen in Albanien erzählt der Korrespondent der Daily Mail...

London, 4. Juni. Die Aufständischen sollen Salonica im Kampf gewonnen haben. Man hat zahlreiche Tote und Verwundete...

Die verbannten Italiener des Palazzo Reale zurückzuführen, Verhandlungen mit der französischen...

Im Noten Meer haben englische und italienische Kreuzer einen Waidhaken gegen abseitige...

Unruhen in Rumänien?

London, 4. Juni. Aus Bukarest wird gemeldet, daß die rumänische Regierung...

Die italienisch-türkische Spannung. Paris, 4. Juni. Das französische Außenministerium...

Italien und die Eisenbahnfrage

Mailand, 4. Juni. Der jüngere italienische Reichstag in Paris...

Die italienischen Mahnungen über die Aufstandsbegehren in Albanien beruhen auf einem Kampf der Nationalisten mit den Regierungstruppen...

London, 4. Juni. Zu dem Ereignissen in Albanien erzählt der Korrespondent der Daily Mail...

London, 4. Juni. Die Aufständischen sollen Salonica im Kampf gewonnen haben. Man hat zahlreiche Tote und Verwundete...

Die verbannten Italiener des Palazzo Reale zurückzuführen, Verhandlungen mit der französischen...

Im Noten Meer haben englische und italienische Kreuzer einen Waidhaken gegen abseitige...

Zur Katastrophe von Bellinzona

Zürich, 3. Juni. In der heutigen Sitzung des schweizerischen Bundesrates...

Die verbannten Italiener des Palazzo Reale zurückzuführen, Verhandlungen mit der französischen...

Im Noten Meer haben englische und italienische Kreuzer einen Waidhaken gegen abseitige...

Die verbannten Italiener des Palazzo Reale zurückzuführen, Verhandlungen mit der französischen...

Im Noten Meer haben englische und italienische Kreuzer einen Waidhaken gegen abseitige...

Die verbannten Italiener des Palazzo Reale zurückzuführen, Verhandlungen mit der französischen...

Im Noten Meer haben englische und italienische Kreuzer einen Waidhaken gegen abseitige...

Drahtloser Fernspruch Australien England

Wittermeldungen aus Sydney zufolge fand am 1. Juni, abends, ein erfolgreicher Versuch...

Sommersprossen

Tag 11. Es ist Zeit, Sommersprossen abzuweiden, gebe dich in die Sonne...

Advertisement for 'Jede Druck-sache' (Every printed thing) with contact information for H. Chr. Sommer.

(Fortsetzung folgt.)



# Ämtlicher Teil.

Diez, den 5. Juni 1924.

En die Herren Bürgermeister des Kreises.

**Bestimmte Förderung des Wohnungsbaus — Hausversicherungsarbeiten.**

Durch das Hausversicherergesetz vom 1. April 1924, §§. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

1. Auf Antrag können für Wohnungsbauten, die im Jahre 1924 errichtet werden, Hypotheken gewährt werden, und zwar bis zu 3000 Mark je Wohnung, zu 3 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgung jährlich, wenn sie nach Größe und Einrichtung die notwendigen Anforderungen nicht übersteigen.

2. Es sollen in erster Linie bedacht werden, Bauten, bei denen die nach den örtlichen Verhältnissen wirtschaftliche Bausweise zur Anwendung kommt, Ein- und Zweifamilienhäuser mit Gartenland in zusammenhängenden Einlagen, und Bauten, die an fertigen Straßen ausgeführt werden, usw.

3. Anträge auf Ermäßigung von Hausversicherungsbeiträgen sind beim Kreisamtsrat einzureichen. In dem Antrage ist nachzuweisen, daß der Bauherr allein, oder mit rechtsverbindlicher Unterzeichnung Dritter in der Lage ist, die durch die Hausversicherung nicht zu entrichten Baukosten zu tragen. Formular dafür ist beim Kreisamtsrat anzufordern.

4. Die Eintragung der Hypothek erfolgt zu Gunsten des Unterhaltungskreises an erster Stelle.

5. Um die Bauqualität nicht aufzuheben, werden folgende Hausversicherungsbeiträge dem Kreise noch nicht überlassen, die Steuer ist noch nicht erlassen und der Ertrag (sich somit noch nicht fesselt), auf Antrag je nach dem Stande des Bauherrn des Bauvertrages schon aus Kreismitteln gewährt, durch die Empfänger sich dem Kreise gegenüber zur Erstattung der dafür vom Kreise anzunehmenden Zinsen und Kosten verpflichtet. (Es ist, da der Kreis ausnahmsweise Reichskredit in Anspruch nehmen wird, mit ermäßigten Zinsen zu rechnen.)

Die Herren Bürgermeister sollen das den Antragsbescheid beauftragen. Ein Abdruck der An-

tritten für zur näheren Information der Beteiligten beim Kreisamtsrat zu haben.

Denen, die voriges Jahr gebaut haben, kann auf Antrag zwecks Vollaufnahme ihrer Bauten auch eine Unterfälligkeit aus den Hausversicherungsbeiträgen gewährt werden. Auch diese wollen Sie ausdrücklich auf diese Möglichkeit hinweisen. Beigebende Gesuche müssen gleichfalls hierbei eingereicht werden.

Der Vorsitzende des Kreisamtsrat.

L. 3293. Diez, den 2. Juni 1924.

An die Polizeiverwaltungen und Ortspolizeibehörden des Kreises.

**Beschädigung von Telegraphen-Anlagen.**

In letzter Zeit hat die Beschädigung der Reichs-Telegraphen-Anlagen durch Zerrüttung der Porzellan-Isolatoren einen derartigen Umfang angenommen, daß es geboten erscheint, nunmehr energisch dagegen einzuschreiten.

Durch diese Beschädigung der Porzellan-Isolatoren werden die Leitungen größtenteils gelöst, so daß die Bevölkerung der Pflanzorte, bei deren Fernsprechanlagen nicht erliegen zu können. Bei Unfällen, Bränden usw. können beratliche Störungen oder auch sehr verhängnisvoll werden. Auch entstehen dem Reich dadurch große Ankosten.

Das Telegraphenbauamt Elmberg teilt mit, daß die Telegraphenverwaltung, falls dieser Antrag weiter um sich greifen würde, sich genötigt sehen würde, die Leitungen nach den Landorten als solche anzusehen, deren Unterhaltung außerordentlich hohe Kosten verursacht und demgemäß die Unterhaltungskosten auf die Teilnehmer und Gemeinden abwälzen müßte. Auch würde sie die Verantwortung für den Unfallschaden bei Bränden usw. ablehnen.

Es ist hauptsächlich die ländliche Jugend, die durch das Verfehlen nach den Porzellan-Isolatoren diese Beschädigungen herbeiführt. Ich ersuche daher die Gemeindevorstände in Ortsüblicher Weise darauf hinzuwirken, daß die Täter sich nach den §§ 317 und 318 des St. G. B. strafbar machen.

Gleichzeitig ersuche ich, in beratigen Fällen nunmehr energisch einzuschreiten und die Täter zur Anzeige zu bringen.

Der Vorsitzende

**V. Ehrenberg, Dentist, Diez**  
Laise-Schierstrasse 1, pat.  
**Zahnziehen • Plombieren**  
**Zahnersatz**  
In erstklassiger Ausführung  
Kronen und Brücken in Gold mit u. ohne Platte.  
Kautschuckarbeiten, Bestes Material.  
Auf Wunsch Teilzahlungen.  
Mässige Preise.  
Kassenmitglieder gewissenhafte Behandlung.

**Hamburger Fremdenblatt**  
Umfassender In- und Auslandsdienst  
Großer Handels- und Schiffahrtszeitung  
**Ausführlicher Kurszettel**  
der Berliner und Hamburger Börse  
Regelmäßig Kupferstichdruck-Vollagen  
**Größte politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands**  
Preis durch alle deutschen Postämter und durch unsere eigenen Verteilungsstellen  
Vollzettel A 12 mal wöchentlich (mit Extra-Beilagen)  
Nachzettel B 7 mal wöchentlich (ohne Extra-Beilagen)

**Gadin-Krafflebertranpulver**  
für Schweine und Kälber  
mit hohem Gehalt an Lebertran und knochenbildenden Stoffen, regt die Fresslust an u. bewirkt rasche Zunahme am Gewicht. Ferner **Vitaminmulsion, Fleischpulver, Tierarzneimittel** empfiehlt  
**August Roth, Drogerie, Bad Ems**

**Verein für Volksbildung, Diez.**  
Dienstag, den 17. Juni, abends 8,30 Uhr  
im Gasthaus Br emser (Marktplatz)  
durch das Frankfurter Künstlertheater:

**Jugend**  
ein Liebesdrama in 3 Aufzügen  
von Max Halbe.  
Preise der Plätze: Mk. 0,50, 1.—, 2.—, 3.—  
Vorverkauf: Am 7., 14. und 16. Juni von 6-7 Uhr in der Stadtbibliothek, Schulstr. 8.

**Beviers' Hode-Führer**  
mit Schindlberger  
der 20. der wichtigsten Schritte enthält  
  
Überall im Leben wertvoll durch Nachdenken von  
WELLES GEHEIMNIS LERNEN

**Zwangsvorlesung.**  
Am Samstag, den 7. Juni, nachm. 3 Uhr verleiht ich neugierigen in die Hode Bahthofstraße 2 ein großes Firmenbild und eine Partie Büroartikel, zu unter Umständen, Ausnahmefällen und eine ganz neue Kartell.

**Am Dienstag (Dritter Pfingstfesttag) findet auf**  
**Burg Hohlenfels**  
Tanzbelustigung statt. Es ladet hierzu freundlichst ein  
**Ernst Schmidt.**

**Gasthaus Zum Hirsch Hassan (Lahn)**  
Pfingstmontag von nachmittags 4 Uhr ab:  
**Gutbesetzte Tanzmusik**  
Es ladet freundlichst ein  
**Heinrich Paulus.**

**Kurtheater**  
Freitag, 6. Juni, abends 8 Uhr: „Mit Heibelberg“  
Studentenkapelle von Metz-Fürst.  
Dienstag, den 10. Juni, abends 8 Uhr: „Der Teufel, schied von Worms“. Komische Oper in 4 Akten von A. Korking.  
Freitag, den 13. Juni, abends 8 Uhr: „Die drei Missetäter“. Schwank von Toni Ambröcker und Carl Mathern.  
Montag, 16. Juni, abends 8 Uhr: „Großartiges Galathea Orchester“. 30 Musikanten.  
Karten im Vorverkauf im Kurhotel (Kornstr. 22), Buchhandlung K. Pfeffer und an der Kassette von 7-8 Uhr.

**Bekanntmachungen der Stadt Diez an der Lahn.**  
**Bekanntmachung.**  
Betr. Erhöhung der allgemeinen Umkleesteuer auf 2,5 vom Hundert.  
Nachdem die 2. Steuernotverordnung durch die H. G. B. R. genehmigt worden ist, wird im befestigten Gebiet für die vom 1. Mai 1924 ab geltenden Umfänge die allgemeine Umkleesteuer in Höhe von 2,5 vom Hundert erhoben.  
Es ist weiterhin damit zu rechnen, daß dieselbe in der gleichen Höhe für den Monat April 1924 rückwirkend zu entrichten ist. Eine diesbezügliche weitere Bekanntmachung wird erfolgen.  
Diez, den 3. Juni 1924.  
Das Finanzamt

**Vereinsnachrichten Bad Ems**  
**Bad Ems'er Spar- u. Darlehnsk. Verein e. G. m. u. b. H. Bad Ems.**  
Sämtliche Restzahlungen sind bis zum 15. Juni d. Js. zu leisten.  
Ein weiterer, jedoch nur kurzer Ausstand kann unter Regner nur gegen Unterzeichnung einer Verbindungsbescheinigung in Ausnahmefällen gewährt. Auch gibt derselbe Auskunft über die zu leistenden Zinsen usw.

**Der Vorstand:**  
Gottfried Diez.  
**Männer-Gesang-Verein „Eintracht“**  
Freitag, den 6. Juni, abends 8 Uhr: Probe und wichtige Besprechung. Vollständiges Erscheinen ist erforderlich.

**Vereinsnachrichten Diez**  
**Diez'ischer Verein Diez, St. Peter**  
Dienstag, den 10. Juni, abends 8,30 Uhr: Besprechung der Reichardt-Diez, Marstauer Hof; Landsmannschaft. Vollständiges Erscheinen erwünscht.

**Gottesdienstordnung:**  
Bad Ems, Israel. Gottesdienst.  
Freitag abends 7,30 Uhr.  
Samstag morgen 9 Uhr.  
Sonntag abends 8,55 Uhr.  
Sonntag morgen 8,55 Uhr. Predigt.  
Sonntag abends 8,55 Uhr.  
Montag morgen 8,30 Uhr.  
Montag abends 8,55 Uhr.

**Diez, Evangelische Kirche, Sonntag, den 8. Juni 1. hl. Pfingstfest.**  
Morgens 10 Uhr: Herr Pfr. Siemondorf.  
Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls.  
Kirchenamt, f. d. Rettungshaus b. Wiesbaden.  
Mittags 2 Uhr: Herr Dekan Wilhelm.  
Montag, den 9. Juni, Pfingstmontag.  
Morgens 8 Uhr: Herr Pfr. Siemondorf.  
Morgens 10 Uhr: Herr Dekan Wilhelm.  
Mittwochs: Herr Dekan Wilhelm.

**Diez, Katholische Kirche, Hochfest des Pfingstfestes.**  
7,30 Uhr Frühmesse mit Predigt; 10 Uhr 1. hl. hl. Hochfest mit Predigt; 2 Uhr Beper, danach Bekehrung zur hl. Kirche.  
2. Pfingsttag 7,30 Uhr Frühmesse; 10 Uhr Hochfest; 2 Uhr Abendst.

**Diez, Israel. Festgottesdienst.**  
Samstag abends 8,30 Uhr.  
Sonntag morgen 8 Uhr.  
Sonntag nachm. 3,30 Uhr.  
Sonntag abends 8,30 Uhr.  
Montag morgen 8 Uhr.  
Montag nachm. 3,30 Uhr.  
Montag abends 8,30 Uhr.

**Waldau, Evangelische Kirche, 1. Pfingsttag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit der Mitwirkung des Kirchenchores.**  
Waldau, Evangelische Kirche, Sonntag, 10 Uhr Predigt, Kollekte für das Rettungshaus b. Wiesbaden.  
Nachm. 2 Uhr Kirch. Gottesdienst.  
Montag, 9. Juni: Pfingstmontag. Vorm. 10 Uhr Predigt.  
**Bad Ems, Katholische Kirche.**  
Pfingstmontag 8 Uhr Frühmesse, danach hl. Messe; 7,30 Uhr 2. hl. Messe.

**Für Pfingsten**  
empfehlen wir:  
**S. u. F. Kaffee**  
aus eigener Groß-Dezerei, vorzügliche von Kennern bevorzugte Mischungen in Originalpaketen Mk. 4.—, 3.20  
Ausgeübte, rein-schmeckende Qualitäten, ungezogen Mk. 2.60  
**S. u. F. Kakaos**  
garantiert rein, leichtlöslich, ausgewählte Sorten Mk. 2.20, 1.24  
**Kristallzucker Pfd. 1.40**  
Weizenmehl Ia. 15.3  
Blütenmehl 0 17.3  
Feinstes amerik. Auszugsmehl 20.3  
Rosinen 23.3  
Sultanen 30.3  
Korinthen 25.3  
Alle anderen Backartikel zu billigsten Preisen.  
**Salatöl Liter 1.—**  
Feinstes Tafelöl Liter 1.20  
Feinstes Tafelöl in Flaschen 3/4 Liter 1.20, 3/8 Liter 65.3  
Fet. Süßrahmbutter 2.10  
**Vorzüglicher Sowlen-Wein**  
22er Lorcher 1/2 Fl. 1.70  
Heidelbeerwein 1.40  
la. Apfelwein 1/2 Fl. 65.3  
Johannisbeerwein 1.40  
Die Preise verstehen sich einschl. Glas und Steuer.  
**Schade & Füllgrabe**  
Diez, Wilhelmstr. 38.

**Prima Mast-Ochsenfleisch**  
per Pfund 36 Pfg.  
**Schweinefleisch**  
frisches per Pfund 80 Pfg.  
**Koteletts** 90 Pfg.  
**Metzgerei W. Obel**  
Marktstraße 5 u. 6.

**Scherbendoktor**  
Ist der beste Porzellan- und Glasstück, selbst in kochendem Wasser nicht lösbar.  
Zu haben bei  
**Aug. Zimmermann, Diez**  
Oranien-Drogerie.

**Schleuder-Honig**  
garantiert rein, einjähriger à Pfd. 1.— Goldmark.  
**Lehrer Alberti,**  
Lauterbach,  
Gut wahlweise

**Schlafzimmer**  
1 Bett, 1 Nacht, 1 Waschtisch, 1 Zitr. Kinderstern  
preiswert zu verkaufen.  
**Dalsenau, Langgasse 109**  
**Tücht. Mädchen**  
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

**Michelbacherhütte.**  
Am 2. Pfingstfesttag von nachmittags 3 Uhr ab  
**Grosse Canzbelustigung**  
wozu freundlichst einladet  
**Adolf Schneider.**  
Fahrräder werden aufbewahrt.  
Getränke nach Belieben.

Am 2. Pfingstfesttag findet bei dem Unterzeichneten  
**Tanzmusik**  
statt, wozu freundlichst einladet  
**Wilhelm Scheid,**  
Metzgerei und Wirtsch.  
Flacht.

**Mädchen**  
für sofort gesucht.  
Villenpromenade 4 part.  
Bad Ems  
Ein tüchtiger  
**Pferdeknecht**  
gesucht.  
**Hof Kirchheimersborn bei Bad Ems.**

**Roter Kaninchen-Steckel**  
— Hexe — abhandeln bekommen. Wiederbringer Belohnung.  
**Günther, Bad Ems, Rotmannstr. 10.**  
**Kopfsalat**  
Gärtnerin A. Kühne,  
Baehstraße.

**Rückershausen!**  
Am 2. Pfingsttag  
**Großes Canzvergnügen**  
Es ladet freundlichst ein  
**Karl Schön.**

**Anzeigen**  
für die nächste Nummer müssen bis spätestens 8 Uhr mittags ankommen sein.